

Kilian Schreiner mit siegreicher Premiere

DEUZ Der 34. Sparkassen Pflingstlauf trotz „König Fußball“: 317 Läuferinnen und Läufer am Start / Schnellster Lauf seit 2009

Christl Dörschel und Steffi Osthoff siegen zeitgleich mit einem schnellen „Trainingslauf“.

Seit Jahren das gleiche Dilemma: Deuzer Sparkassen Pflingstlauf, oder Kultur Pur auf dem Giller? Meist geht beides. Doch an diesem sonnigen und 22 Grad warmen Pflingsttag 2023 steckten zahlreiche Sportinteressierte noch in einem weiteren Entscheidungskonflikt, lief doch zeitgleich auch das mit großer Spannung erwartete Meisterschaftsrennen in der Fußball-Bundesliga. Doch auf diese Situation war das Orga-Team des TuS Deuz bestens vorbereitet: Mit einer Live-Übertragung der Spiele über die Lautsprecheranlage und aktuellen Durchsagen vom BVB-Fan Karl Steiner im Start-Ziel-Bereich waren die Fußballfans immer auf Ballhöhe.

Und so litten die Anhänger von Dortmund und Schalke „Höllengale“ und die Bayern-Fans reckten nach dem Abpfiff die Hände in den Himmel. Der Pflingstlauf zog jedoch trotz „König Fußball“ viele Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauer an: Mit insgesamt 317 Läuferinnen und Läufern (darunter allein 53 im Bambini-Lauf über 400 Meter) gab es einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (201 Teilnehmer).

Doch nicht nur der dramatische Ausgang der Fußball-Bundesliga geht in die Annalen des 34. Deuzer Sparkassen Pflingstlaufs ein – der Hauptlauf über 15 Kilometer wurde bei den Männern zum schnellsten Rennen seit vielen Jahren. Kurzfristig hatte sich mit Kilian Schreiner vom ASC Breidenbach ein Langstreckler der Spitzenklasse mit Bestzeiten von 29:06 Minuten über 10.000 Meter und 13:51 Mi-



Das große Foto zeigt den Start zum Lauf der Schüler über 1000 Meter. Zu erkennen sind u.a. der spätere Sieger Janis Semmerling (133/TuS Deuz), der Zweitplatzierte Elias Kiendl (105/ASC Weißbachtal) sowie der Drittplatzierte Jason Melchers (137/VTV Freier Grund) ■ Kleines Foto: Kilian Schreiner vom ASC Breidenbach lief bei seiner Premiere in Deuz starke 48:53 Minuten. So schnell war seit 14 Jahren kein Läufer mehr beim Pflingstlauf. Fotos (2): Frank Steinseifer

nuten über 5.000 Meter angemeldet. Der wollte seine Premiere beim Pflingstlauf einfach zu einem flotten Dauerlauf „voll aus dem Training“ nutzen – dass er für den Gesamtsieg dann letztlich doch fast 95 Prozent seines Leistungsvermögens abrufen musste, lag dann an Ahferom Teame von der LG Sieg, der alle bisherigen drei Ausdauer-Cup-Läufe gewonnen hatte und dem Hessen lange Zeit auf den Fersen blieb.

„Ich habe vor allem an den Anstiegen ein bisschen aufs Tempo gedrückt und ihn dann abgeschüttelt“, erklärte Schreiner, der in 48:53 Minuten mit letztlich klarem Vorsprung vor Teame (50:06) gewann. 14 Jahre lang ist beim Pflingstlauf kein Läufer unter 49 Minuten geblieben – exakt gleich schnell war zuletzt der Daadener Tim Meyer im Jahre 2009. Die Streckenbestzeit über 15 Kilometer hält seit 1994, dem schnellsten Rennen in der Geschichte des Pflingstlaufs mit fünf Läufern unter 49 Minuten, der Kenianer Wilfried-Kiplagat Samoei mit 46:53 Minuten.

Das Rennen der Frauen über 15 Kilometer war hingegen fest in der Hand zweier Läuferinnen der SG Wenden: Christl Dörschel, die 2016 in 56:58 Minuten ihre Bestzeit auf der Strecke aufstellte, lief gemeinsam mit Steffi Osthoff einen schnellen „Trainingslauf“ – beide kamen zeitgleich in 1:03:39 Stunden ins Ziel. „Was sollen wir uns hier bei warmem Wetter über schwere 15 Kilometer gegenseitig kaputtma-

chen, deshalb sind wir zusammen geblieben“, erklärte Steffi Osthoff im Ziel.

Auch der Sieger über 5 Kilometer trug das Trikot der SG Wenden: Markus Mockenhaupt gewann in 16:50 Minuten. Schnellste Läuferin war Charlotte Weigand (ASC Breidenbach/21:03).

Zu Gast waren auch wieder Läuferinnen und Läufer aus der polnischen Partnerstadt Zagan – und ein Deuzer Pflingstlauf ohne die Jungs von der „Wurstekommission Salchendorf“, die wieder mit Anzugsjacke, Krawatte und Zylinder auf die Strecke gingen, ist ohnehin unvorstellbar. – Blick in die Ergebnisse:

15 Kilometer

► **Gesamteinlauf:** 1. Kilian Schreiner (ASC 1990 Breidenbach) 48:53 Minuten; 2. Ahferom Teame (LG Sieg) 50:06; 3. Daniel Lang (SG Wenden) 57:52; 4. Rene Metzger (Die Mannschaft) 58:34; 5. Andreas Senner 1:00:01 Std.; 6. Aleksei Nesterov (beide TuS Deuz) 1:03:03.

► **Männer:** U20: 1. Tom Luca Krumm (TVE Netphen) 1:08:51 ■ **Hauptklasse:** 1. Ahferom Teame (LG Sieg) 50:06 ■ M30: 1. Kilian Schreiner (ASC 1990 Breidenbach) 48:53 ■ M35: 1. Rene Metzger (Die Mannschaft) 58:34 ■ M40: 1. Daniel Lang (SG Wenden) 57:52 ■ M45: 1. Nils Richter (TV Haiger) 1:06:39 ■ M50: 1. Andreas Senner (TuS Deuz) 1:00:01 ■ M55: 1. Detlef Jahner (Wiehltaler LC) 1:06:49 ■ M60: 1. Martin Tarfeld (ASC Weißbachtal) 1:05:51 ■ M65: 1. Bernd Brenner (RSV Daadetal) 1:14:37 ■ M70: 1. Hans-Joachim Fries (RSV Daadetal) 1:21:36 ■ M80: 1. Werner Stöcker (TuS Erdtebrück) 1:26:52.

► **Frauen:** U20: 1. Leonie Ermert (RSV Daadetal) 1:34:31 ■ W30: 1. Sandra Flory (TuS Ferndorf) 1:15:35 ■ W35: 1. Stefanie Osthoff (SG Wenden) 1:03:39 ■ W40: 1. Melanie Fohr (SV Elkenroth) 1:08:27 ■ W45: 1. Christl Dörschel (SG Wenden)

1:03:39 ■ W50: 1. Gabi Müller-Scherzant (TuS Deuz) 1:10:26 ■ W55: 1. Birgit Seel (o.V.) 1:38:29 ■ W60: 1. Gabriele Schäfer (ASC 1990 Breidenbach) 1:23:28 ■ W65: 1. Christa Siller (ASC Weißbachtal) 1:38:16 ■ W70: 1. Ingrid Ebner (TG Rudersdorf) 1:49:10.

8,5 Kilometer Walking

► **Männer:** 1. Michael Utsch (ASC Weißbachtal) 1:12:01 Std.
► **Frauen:** 1. Ute Gieseler (ASC Weißbachtal) 1:10:25.

5 Kilometer

► **Männer:** U18: 1. Louis Meirich (WSG Bad Marienberg) 18:57 ■ U20: 1. Julius Kölbach (LG Sieg) 17:56 ■ **Allgemeine Klasse:** 1. Markus Mockenhaupt (SG Wenden) 16:50.
► **Frauen:** U18: 1. Charlotte Weigand (ASC 1990 Breidenbach) 21:03 ■ **Allgemeine Klasse:** 1. Davina Bohn (TuS Deuz) 21:22.

3 Kilometer

► **Männliche Jugend:** M12: 1. Leonard Uebach (LG Kindelsberg) 12:20 ■ M13: 1. Tim Kuckenburger (ASC Weißbachtal) 12:00 ■ M14: 1. Dawid Michalak (Zagan/Polen) 14:54 ■ M15: 1. Julian Günther (ASC Weißbachtal) 12:04.
► **Weibliche Jugend:** W12: 1. Hanne Giebeler (ASC Weißbachtal) 15:26 ■ W13: 1. Zoe Kristin Page (DJK Herdorf) 12:30 ■ W14: 1. Emma Schneider (ASC Weißbachtal) 12:24 ■ W15: 1. Amelia Komar (Zagan/Polen) 16:08.

1000 Meter

► **Schüler:** M8: 1. Lucas Hammer 4:03 Min. ■ M9: 1. Chris Moschos 4:15 ■ M10: 1. Lennart Geibel 4:04 ■ M11: 1. Janis Semmerling (alle TuS Deuz) 3:31.
► **Schülerinnen:** W8: 1. Giglia Civitavecchia 5:05 ■ W9: 1. Isa Fuchs (beide TuS Deuz) und Marlene Kraft beide 4:34 ■ W10: 1. Mathilda Jung 4:11 ■ W11: 1. Filipa Klein (alle ASC Weißbachtal) 3:54.

Jan Philipp Springob dominiert GT4-Auftakt

simon Oschersleben. Im Rahmen des DTM-Auftaktwochenendes absolvierten auch die Piloten der ADAC GT4 Germany-Serie ihren Start in die neue Saison. Auf dem 3,66 Kilometer langen Kurs der Motorsport-Arena Oschersleben standen am Pflingstwochenende die ersten beiden Saisondurchgänge auf dem Programm. Mit im 27 Fahrzeuge starken Feld war auch der Oper Jan Philipp Springob, der sich das Cockpit eines Mercedes-AMG GT4 der Mannschaft von CV Performance Group mit Simon Primm (Großschirma) teilt.

Das neu formierte Duo funktionierte auf Anhieb fantastisch und sorgte sofort für Furore. Der 22-jährige Springob arbeitete sich schon in der ersten Kurve vom 3. auf den 2. Platz vor. „Danach ging es in erster Linie darum, die Reifen zu schonen und Simon ein gutes Auto zu übergeben“, erklärte Springob, der nach dem Boxenstopp eine gute Nachricht erhielt.

Weil die führende Mannschaft die vorgeschriebene Boxenstoppzeit unterschritten hatte und mit einer Strafe belegt wurde, übernahm Springobs Teamkollege Primm die Spitze. Der Youngster konnte seinen Vorsprung danach auch unter Druck verteidigen und rettete den Erfolg über die Ziellinie. „Ich bin einfach nur glücklich. Es ist für mich das fünfte Jahr in der ADAC GT4 Germany und endlich mein erster Sieg“, strahlte Springob vor Podium.

Beim zweiten Lauf des Wochenendes rundete das Duo den Sieg vom Vortag mit weiteren satten Meisterschaftspunkten ab und übernahmen mit 34 Zählern zunächst die Führung in der Gesamtwertung.



Jan Philipp Springob und Simon Primm sicherten sich beim Saisonauftakt ihren ersten Sieg. Foto: simon/muhr

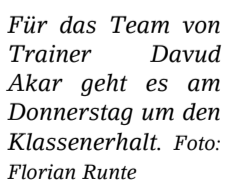
SpVg Olpe 2.: Letzte Ausfahrt Habuche

sz Olpe. Im Fußballkreis Olpe gibt es nach dem Ablauf der regulären Punktspielsaison noch einen Nachschlag in Form von zwei Entscheidungsspielen. In beiden Fällen bietet sich den beteiligten Mannschaften eine letzte Chance auf den Klassenerhalt.

Punktgleichheit in der Tabelle in der Kreisliga A ist der Anlass für das Entscheidungsspiel um den zweiten Absteiger aus der Kreisliga A in die B-Liga. Der TuS Lenhausen und der SV Oberelspe treffen am Donnerstagabend, 19 Uhr an der Habuche, dem Sportplatz von Rot-Weiß Lennestadt, aufeinander. Pikant: Erst mit einem 3:1-Auswärtssieg in Oberelspe, dem Gegner vom Donnerstag, erzwang Lenhausen am Pflingstmontag dieses Entscheidungsspiel.

Schon seit einer Woche fix ist das Entscheidungsspiel um den dritten Absteiger aus der Kreisliga C in die D-Liga. Die beiden Vorletzten, der FC Kirchhundem 3. und die SpVg Olpe 2., treffen am Sonntag, 4. Juni, 15 Uhr, aufeinander. Auch dieses Spiel findet an der Habuche in Grevenbrück statt.

Die Regeln sehen bei den Entscheidungsspielen bei Gleichstand nach Ablauf der regulären Spielzeit eine Verlängerung von 30 Minuten und – wenn nötig – ein Elfmeterschießen vor.



Für das Team von Trainer Davud Akar geht es am Donnerstag um den Klassenerhalt. Foto: Florian Runte

VfR Rüblinghausen 2. steigt erstmals in die B-Liga auf

5:0 beim SV 04 Attendorn 2.: Die „Fohlen“ vom Birkendrust halten die Sportfreunde Biggetal in einem packenden Titelrennen auf Distanz

fr Olpe. Dieses Titelrennen hätte zwei Aufsteiger verdient gehabt, doch letztlich konnte nur eine Mannschaft das Rennen machen – und das war der VfR Rüblinghausen 2. Dank eines 5:0 (1:0)-Erfolgs am Pflingstmontag beim SV 04 Attendorn 2. ist die Mannschaft von Trainer Stefan Nitschke neuer Meister der Fußball-Kreisliga C2 und somit Aufsteiger in die Kreisliga B. Mit 59 von maximal möglichen 66 Zählern setzte sich die VfR-Reserve hauchdünn mit einem Zähler Vorsprung vor den Sportfreunden Biggetal durch.

„Wir sind froh, dass wir das geschafft haben. Die Mannschaft hat sich das durch ihre Spielweise verdient“, sagt der VfR-Vorsitzende Joachim Schlüter, der zu den rund 100 Mitgliedern zählte, die der Mannschaft nach dem Auswärtsspiel im Hansastadion einen großen Empfang auf der eigenen Anlage am Birkendrust bescherte.

Nach einem zähen Beginn in Attendorn bescherte Frederik Döppeler den Rüblinghäusern per Elfmeter die 1:0-Pausenführung (37.), erst nach dem Seitenwechsel wurde es bei einem weitere Döppeler-Tor (53.) sowie Treffern von David Berg (55.) und Moritz Melcher (61., 66.) deutlich.

„Was uns besonders freut ist, dass etliche Spieler zur Mannschaft gehören, die mit unserer A-Jugend in der Bezirksliga gespielt haben“, sagt Schlüter weiter. Diesen könne man nun mit einem Team in der Bezirksliga und einer Mannschaft in der B-Liga ein attraktives Umfeld mit vielen Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung bieten. Das Gros der Mannschaft ist gerade erst dem Teenager-Alter entwachsen – ein vergleichbarer Altersschnitt und die unbekümmerte Spielweise bescherte der Meis-



Nur eine Niederlage in 22 Spielen: Die Fußballer des VfR Rüblinghausen 2. steigen mit einer beinahe weißen Weste in die Kreisliga B auf. Foto: Florian Runte

termannschaft von Borussia Mönchengladbach einst den Beinamen „Fohlen-Elf“, der sich bis heute gehalten hat.

Ein Stück weit unbekümmert ist auch Rüblinghausen 2. aufgetreten – 106 Tore in 22 Spielen sind ein starker Wert, wobei Melcher mit 33 „Buden“ noch einmal etwas heraussticht. Auch Lukas Holterhoff (15) und Timo Dreisbach (13) „netzten“ zweistellig.

Das wahre Prunkstück der Mannschaft war indes die Defensive. Nur 14 Gegentore aus 22 Partien sind ein herausragender

Wert. „Wir haben eine gewisse Dominanz gehabt, da hat sich die höherklassige Ausbildung bezahlt gemacht“, lobt Steffen Willmes, Sportlicher Leiter beim VfR, die Ball- und Passsicherheit der Mannschaft. Die banale, aber zutreffende Formel lautet: „Wenn der Gegner den Ball nicht hat, kann er auch kein Tor schießen.“

Die kompakte Einheit habe dem Druck, den Biggetal bis zuletzt aufrecht erhielt, gut standgehalten. Ebenfalls wichtig war die gute Abstimmung mit der ersten Mannschaft, die immer wieder mal Spieler „nach

unten“ abgab. Hier machte sich dann auch die gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Julian Ronge als Sportlicher Leiter der „Zweiten“ sowie von Trainer Stefan Nitschke mit ihren Pendanten bei der „Ersten“, Sebastian Wasem und Steffen Willmes, bezahlt.

Über den knapp geschlagenen Verfolger aus Sondern ist der VfR voll des Lobes. „Biggetal ist dran geblieben, das ehrt den Verein“, sagt Schlüter. „Wir wussten, dass es ein knappes Ding ist und dass wir nicht nachlassen dürfen.“

SPORT-FAHRPLAN

FUSSBALL

OE: Jugend-Fußball

► **D-Junioren-Kreispokal Olpe:** Endspiel in der FSV-Arena in Helden: JSG Lennestadt/La./Ki. - RSV Listertal (Mi., 18 Uhr).